



Erfahrungsbericht Studium im Ausland

Fakultät, Studiengang:	Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften
Studienlevel (B.A./ M.A.):	B.A., 5. Semester
Gastland, Stadt:	Italien, Mailand
Gasthochschule:	Università degli studi di Milano
Aufenthaltszeitraum:	15.09.2024 – 31.03.2025

1. Ihre Vorbereitung auf das Auslandsstudium, Betreuung an der UHH:

Ich habe die Informationsveranstaltungen an der Universität Hamburg besucht. Im Januar 2024 habe ich an meinem Bewerbungsschreiben gebastelt und mich auf den Platz in Mailand beworben. Die größte Hürde bei mir war, nachzuweisen, dass ich zu diesem Zeitpunkt bereits genug LP gesammelt hatte, um an ERASMUS+ teilzunehmen (weil diese noch nicht in Stine eingetragen waren). Mit der Unterstützung des Fachbetreuers konnte dies aber nach etwas Hin- und Her bestätigt werden.

2. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Mit dem ERASMUS+-Geld konnte in meinem Fall gut die Unterkunft gezahlt werden. Da Mailand aber darüber hinaus eine teure Stadt ist und man als Austauschstudent*in so viel wie möglich mitnehmen will, kamen nochmal einige Kosten drauf.

3. Wohnungssuche im Ausland:

Ich hatte das Glück, einen Platz im Wohnheim zu bekommen und war deswegen ziemlich gut abgesichert und habe auch viel gespart. Ich habe im Campus Martinitt nahe Lambrate gewohnt. Dort habe ich mir zusammen mit einer Italienerin ein Doppelzimmer geteilt. Anfangs war das Zusammenleben in einem Raum gewöhnungsbedürftig, ich hatte aber sehr viel Glück mit meiner Mitbewohnerin, denn wir haben uns sehr gut verstanden und waren auch beide viel on tour. Campus Martinitt erinnerte mich ein bisschen an Hogwarts, mit dem prunkvollen Eingangsbereich und den Collegevibes im Zimmer. Der Vorteil des Campus ist ganz klar die soziale Dimension, dort ist ein aktives Miteinander und auch viele Erasmus-Student*innen waren hier untergebracht. Der Campus liegt allerdings etwas außerhalb von Mailand, es gibt aber eine Bushaltestelle vor der Tür. Nach ca. 15 Minuten mit dem Bus ist man dann bei der M2 oder M4, von dort aus kommt man schnell in die Stadt. Nur nachts nach Hause zu kommen stellte sich das Öftern als schwierig da, da die Busse oft unzuverlässig oder im 30+ Minuten Takt fahren. Da ich aber sowieso meistens mit mehreren Leuten zurück nach Martinitt gefahren bin, war das Warten oder Laufen nicht

so schlimm. Für Mailand ist der Preis von 300,- € einfach unschlagbar, da man für ein internationales WG-Zimmer in der Innenstadt schon mit 800€ rechnen muss.

4. Anreise und die ersten Tage im Ausland:

Angereist bin ich mit dem Zug und habe mir dann vom Hauptbahnhof in Mailand ein Taxi genommen (weil ich so viel Gepäck hatte). Angekommen am Campus Martinitt wurde ich vom Concierge in Empfang genommen. Bei mir ging es dann am nächsten Tag direkt mit Uni los. Ich musste auch zum *International Office*, wo ich *meine Confirmation of Stay* unterschreiben habe lassen. Auch habe ich mich in den ersten Tagen um meine ATM-Karte für die Öffis gekümmert. Dann bin ich abends oft auf unterschiedliche ESN-Events gegangen, um Leute kennenzulernen.

5. Betreuung an der Gasthochschule, die wichtigsten Anlaufstellen:

War bei Massimo Costa in guten Händen. Lief alles problemlos.

6. Das Studienangebot an der Gasthochschule:

Ich habe vor allem Masterkurse belegt, weil nur die meinen benötigten Kursen, die ich mir anrechnen lassen wollte geglichen haben. Ich habe passende Angebote gefunden, jedoch gab es nicht viel Auswahl. Die Kurse waren vom Lernaufwand anspruchsvoll.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Viele Freund*innen und Unternehmungen habe ich über ESN Mailand gefunden bzw. gemacht. Ich hatte fast jeden Tag die Woche Uni, oft schon ab 08:00. Die restliche Zeit habe ich mit Freund*innen viele Trips rund um Mailand gemacht und war auch unter anderem bei einer Ski Reise nach Sestiere, organisiert von der „International Week“ dabei. Darüber hinaus hat Mailand sehr viel Kultur, Events, Bars und so weiter zu bieten. Ich bin selbstorganisiert öfter schwimmen gegangen.

8. Anerkennung der Studienleistungen:

Habe mehr Punkte gemacht als notwendig, konnte mir aber alles anerkennen lassen. Einen Kurs im Freien Wahlbereich und 2 weitere als Ersatz für die Seminar in AM2 und AM3 PoWi.

9. Was hat Ihnen im Ausland am besten gefallen?

Die vielen neuen Leute die ich kennengelernt habe, das „Dolce Vita“ in Italien. Ich habe sehr viele Trips gemacht mit Freund*innen zusammen: nach Bologna, Rom, Bergamo, an den Comer See, an den Gardasee und die Ski Reise. Mailand ist aber auch sowieso eine tolle Erfahrung für sich. Ob Bars, Cafés, die Fashion Week, Ausstellungen – alles echt super.

10. Was würden Sie anderen Austauschinteressierten empfehlen?

Auf jeden Fall mitnehmen. Die Zeit und die neuen Kontakte, die man nach dem Auslandssemester hat sind es allemal wert.